

Malte Gebhardt

Windsulptur – Windstärke erfahrbar machen

Ich habe mich mit dem Thema Wind in unserer Umwelt beschäftigt und bin dabei auf den Windsack gestoßen, der Windstärke und Windrichtung anzeigt – ein einfaches Konstrukt, das von der Erscheinung her eher langweilig daherkommt. Deshalb habe ich mich gefragt, ob man die Stärke des Windes anders darstellen kann, sodass man sie anders wahrnimmt und erlebt.

Als Grundlage für meine Windsulptur dienen drei Objekte: der Paragleiter mit verschiedenen Kammern, die sich aufblähen und eine Struktur bilden, der Skywalker und der klassische Windsack. Die Idee ist eine Skulptur, die vom Boden proportional wächst oder wie ein Pop-up-System funktioniert: Bei leichtem Wind erhebt sich die Struktur kaum – je mehr Layer, desto schwerer und desto stärker muss der Wind sein.

Als Material bin ich auf Ripstop-Nylon gestoßen, dem man ein Gedächtnisverhalten hinzufügen kann und das sehr leicht ist. Darüber hinaus könnte man nach Origami-Faltungen suchen, die sich noch einmal selbst strukturell erheben und eine Skulptur bilden. Das fertige Gebilde ist noch nicht in Sicht – ich bin gerade dabei, gute Strukturen für diesen Aufbau zu erproben.